

**KAUM SPRITVERBRAUCH IM STADTVERKEHR**

Lug kauft neues Hybridauto – Fuhrpark der Stadt wird umgestellt

Seite 2

**ENERGIE VOR ORT ERZEUGEN**

Geretsried ist auf dem besten Weg, energetisch autark zu werden

Seite 2

**GERETSRIED KULINARISCH: IN DIESER AUSGABE: STADTRAT VITALI BRAUER**

Wir schauen für Sie Hobbyköchen exklusiv über die Schulter.

Seite 3

**BLICK NACH VORN, BLICK ZURÜCK**

Was? Alle Geretsrieder haben einen Glasfaser-Internetanschluss? Am Waldfriedhof wird ein Kreisverkehr gebaut? Und auf der Böhmwiese hat ein Biergarten eröffnet? Mancher Leser der Geretsrieder Zeitung wird sich diese Fragen stellen. Zur Erklärung: Die Ausgabe, die Sie hier in Händen halten, spiegelt nicht den Ist-Zustand wider. Die Berichte zeigen vielmehr, was in sechs Jahren, also 2020, Wirklichkeit sein könnte. Natürlich nur, sofern Sie, liebe Geretsriederinnen und Geretsrieder, bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 die Kandidaten der Freien Wähler und Bürgermeisterkandidat **Robert Lug** unterstützen. Mit Ihren Kreuzchen beweisen Sie Weitblick: Denn die Freien Wähler setzen sich für ein starkes Geretsried ein.



Davon haben alle etwas: Die neue schnellere Internetleitung in Geretsried begeistert die ganze Familie.

**10 000 Haushalte mit Glasfaser versorgt****Bürger und Firmen jubeln über Infrastruktur-Investition**

**Die Wiedergabe von Internet-Videos oder der Bilderversand an Freunde: In Geretsried geht das inzwischen alles super-schnell. 10 000 Haushalte sind bereits mit Glasfaserkabeln direkt an die „Datenautobahn Internet“ angeschlossen.**

Geretsried – Dass die elektronische Akte eines Geschäftspartners im Schnecken tempo ins Haus kriecht, ist in

Geretsried Gott sei Dank Geschichte. Seit vier Jahren läuft der Ausbau von Glasfaserleitungen, die eine schnelle Anbindung ans Internet garantieren. Der Tausch der neuesten Urlaubsfotos mit Freunden in Amerika? Dauert kaum länger als ein paar Sekunden. Den neuesten Kinofilm über die Online-Videothek auf den Fernseher laden? Ohne Wartezeit aussuchen und starten. Damit

ist Geretsried im Landkreis Vorreiter, andere Kommunen können von schnellen Datenraten noch immer nur träumen.

Die Infrastruktur-Investition machte eine Initiative der Freien Wähler aus dem Jahr 2014 möglich. Sie setzten durch, dass alle alten Kupferleitungen bis zu den Telefonbuchsen in den Kellern durch Glasfasern ausgetauscht werden. Seitdem

können sich die Daten mit Lichtgeschwindigkeit und ohne Streuverlust durch's Leitungsnetz bewegen.

Gestern beglückwünschten die FW-Stadträte **Silvio Voigt**, **Edmund Häner** und **Wolfgang Lorz** eine vierköpfige Familie in Stein. Sie erhielt Glasfaseranschluss Nummer 10.000 freigeschaltet – ein Meilenstein. Bis alle Haushalte in Geretsried

und Gelting umgerüstet sind, ist es jetzt nur noch ein kleiner Schritt. „In den nächsten Wochen wird das Projekt vollendet“, erklärte **Voigt**. Das garantiert einen Infrastruktur-Vorsprung von mehreren Jahren im bayernweiten Vergleich. „Internet wird in allen Gesellschaftsbereichen immer wichtiger. Es ist uns ein großes Anliegen, dass wir die Technologie nicht verschlafen“, sagte **Häner**. Damit die strahlende Familie den Geschwindigkeitsschub auch wirklich spürt, überreichte er einen nagelneuen Tablet-Computer als Geschenk.

Erster Bürgermeister **Robert Lug** betonte, wie wichtig die schnelle Anbindung ans weltweite Netz auch für den Firmenstandort Geretsried ist. „Unternehmen fragen ganz aktiv nach, wie schnell das Internet bei uns ist, bevor sie sich niederlassen“, berichtete er von seiner täglichen Rathausarbeit. Wenn sich der Ladebalken am Bildschirm nur langsam fortbewegt, kostet das nicht nur Nerven, sondern auch viel Geld. Denn: Produktive Zeit geht für's Warten verloren. Mit schnellem Internet kann die Arbeit rascher erledigt werden. Das schafft Freiräume, zum Beispiel für den neuesten Film aus der Online-Videothek. Aussuchen und starten. Ohne Ruckler, ohne Wartezeit. **Lug**: „Die Geretsrieder genießen das in vollen Zügen.“

**IMPRESSUM**

Geretsrieder Zeitung  
Herausgeber: Harald Abel  
Verlag: Eigendruck im Selbstverlag  
Sitz: 82538 Geretsried  
Isaraustraße 36  
Verantwortliche Redakteure:  
Alexandra Vögtle  
Harald Abel  
Erscheint in unregelmäßigen Abständen  
Layout: KOMMUNIKATIONZ® GmbH  
Peikovenstraße 81  
80992 München

**LOKALES**

Perfekt vorbereitet: Robert Lug bei seinem geheimen Radltraining in München.

**Mit dem Rad durch Geretsried****Kühler Fahrtwind und heiße Würstl**

**Er macht nicht nur im Rathaus eine gute Figur: Gemeinsam mit knapp 120 Geretsriedern radelte Erster Bürgermeister Robert Lug gestern durch den Ort.**

Geretsried – „Nein, ich mache das nicht nur wegen der Einkehr“, sagte **Lug** kurz vor dem Start der Radtour und lachte

herzlich. Auch wenn der Fahrtwind nicht mit einem kühlen Bier konkurrieren kann – der Erste Bürgermeister kraxelte auf sein Rad und startete pünktlich um 15 Uhr Richtung Isarhochufer. 120 Geretsrieder begleiteten ihn. Sie folgten dem Aufruf zur Veranstaltung, den unsere Zeitung in der er-

sten Ausgabe geschaltet hatte. „Wir übertreiben es nicht mit dem Tempo“, kündigte Tourleiter **Lorenz Weidinger** an. „Schließlich sind wir nicht bei der Tour de France. Wir wollen ja was von der Gegend sehen.“

Am ersten Zwischenstopp an den Isarauen zwitscherten

die Vögel, die Sonne strahlte. „Eigentlich könnten wir bleiben, so schön wie es hier ist“, flachte **Lug**. Aber es half nichts, nach einer kurzen Erholungspause ging die Fahrt weiter – über den Isardamm zurück zum Karl-Lederer-Platz. Wie ein Wespenschwarm summt die vielen Räder durch die Graslitzer Straße, ehe der Erste Bürgermeister die Bremse beim Eingang zum Heimatmuseum zog. Dort wartete eine eigens organisierte Führung mit dem Themenschwerpunkt „Geretsried früher und heute“ auf die Radler.

Die erste Einkehr machte der Tross schließlich beim Geltinger Dorfladen. FW-Stadtrat **Wolf-Dieter Abraham**, der ehrenamtlich im Laden mitarbeitet, servierte den Geretsriedern Bio-Milch. Gestärkt machte sich der Konvoi anschließend auf den Weg zum Jugendtreff Ein-Stein. Schon von Weitem erschnupperten die FW-Stadträtinnen **Vera Kraus** und **Sonja Frank** im Ortsteil Stein den Duft von Gebrülltem. Ihre Kollegen **Man-**

**fred Freiseisen** und **Harald Abel** hatten ganze Arbeit geleistet: Auf dem Grillrost vor dem neuen Familientreff neben dem Jugendzentrum brutzelten frische Steaks und Würstl.

Eine Schrecksekunde gab es dann aber doch. „Grillt ihr etwa die Freien Wähler?“, fragte Erster Bürgermeister **Lug** mit gespielter Entsetzen, als er einen Blick auf den Grill warf. Die Würste waren nämlich so angeordnet, dass sie die Buchstaben „FW“ ergaben. Das Gelächter war groß, die Stimmung hervorragend.

Weniger zu lachen hatte dagegen Sportreferent **Dominik Irmer**. Er kam zu spät zum Grillfest – und war außerdem nicht per Fahrrad, sondern zu Fuß unterwegs. „Ein Platten“, murrte er. Der Vorderreifen seines Mountainbikes hatte beim Zwischenstopp am renovierten Neuen Platz schlapp gemacht. „Ein Glück, dass es einen Vollblut-Sportler und nicht mich erwischt hat“, kommentierte **Lug** vergnügt.

**VERKEHR****PARKSTREIFEN EINGEZEICHNET**

**Die Umbauarbeiten an der Jahnstraße haben sich ausgezahlt.**

Entlang des Isarau-Stadions auf Höhe des TuS-Vereinsheims hat sich die Parksituation deutlich entspannt. In den letzten Monaten wurde die lange Linksabbiegerspur in die Alpenstraße verkleinert, zudem kam die gesonderte Rechtsabbiegerspur weg. Dafür hat die Stadt einen neuen, durchgehenden Parkstreifen an der Jahnstraße eingezeichnet.

FW-Verkehrsexperte **Heiko Hawla** hatte die Maßnahme schon seit sechs Jahren gefordert, nun wurde sie auf Druck der Freien-Wähler-Fraktion im Stadtrat umgesetzt. Der Fahrlehrer: „Die großen Abbiegespuren hat niemand gebraucht. Weitere Parkplätze allerdings schon.“ Jetzt könnten Eltern ihre Kinder nach dem Fußballtraining mit **Helmut Baki** entspannt abholen. In der Vergangenheit kam es bei wichtigen Fußballspielen immer wieder zu chaotischen Verkehrsverhältnissen.

**GERETSRIED**



Toyota-Händler Rudi Pennig (li.) übergibt einen neuen Toyota-Kombi Auris Hybrid an Bürgermeister Robert Lug (re.)

## Kaum Spritverbrauch im Stadtverkehr

Lug kauft neues Hybridauto – Fuhrpark der Stadt wird umgestellt

Geretsried – Fast geräuschlos summen inzwischen immer mehr Hybridautos durch die Stadt. Auch Erster Bürgermeister Robert Lug hat Gefallen an den Autos gefunden, die extrem effizient beschleunigen, ohne Benzin zu verbrauchen. Sechs Jahre nach dem Kauf seines ersten Hybridautos hat der Rathauschef seinen neuen roten Flitzer gestern beim Geretsrieder Autohaus Pennig an der Elbestraße abgeholt. Er entschied sich erneut für einen roten Toyota-Kombi Auris Hybrid Sports. „Mir gefällt besonders, dass ich im Stadtverkehr bis 50 kmh elektrisch unterwegs sein kann“, sagte er bei der Übernahme des Fahrzeugs. „Der Benzin-Durchschnittsverbrauch liegt bei unter vier Litern – das ist Rekord.“ Im Stillstand, etwa an einer Ampel, verbrauche das Fahrzeug sogar weder Benzin noch Strom.

Besonders sei außerdem, dass der Toyota Auris nicht an der Stromtankstelle geladen werden muss. Stattdessen wird die Energie, die beim Bremsen oder Ausrollen frei wird, in elektrische Energie umgewandelt und zwischengespeichert. Damit kann das Fahrzeug dank eingebautem Elektromotor anschließend bis etwa 1,5 Kilometer im Stadtverkehr voll-elektrisch fahren. Soll's schneller gehen oder geht der Stromvorrat zu Ende, aktiviert sich automatisch ein Benzinmotor. „Wenn Leistung gefragt ist, speist die Batterie außerdem zusätzliche Energie ein, um den Elektro- und Benzinmotor wirkungsvoll zu unterstützen“, erklärte Toyota-Händler Rudi Pennig. „Hybrid ist sehr umweltorientiert und zudem günstig im Betrieb.“

Der gesamte Autofuhrpark der Stadtverwaltung wird im Zuge des Projekts „Energieautarkes Geretsried 2025“ derzeit umgerüstet (siehe Interview). Neben reinen Elektroautos greifen die Stadtangestellten inzwischen großteils auf Hybridautos zurück.

**STADTBILD**



Stadträtin Alexandra Vögtle beim Spazierengehen

## Wenn der beste Freund mal muss

Geretsried – Die Freien Wähler polieren das Geretsrieder Stadtbild weiter auf. Nachdem der Stadtrat die Anschaffung von weiteren Parkbänken zum Ausruhen und Verweilen genehmigt hat, greifen die Mandatsträger in die eigene Tasche. Sie spendieren große Müllimer, die in der Nähe der Bänke aufgestellt werden sollen. Das Besondere: An jedem Eimer ist ein Spender angeschraubt, aus

dem Plastik-Hundebeutel entnommen werden können.

Wenn der vierbeinige Freund mal muss, können Frauchen oder Herrchen direkt eine Tüte ziehen und anschließend vor Ort entsorgen. „Das macht unsere Stadt noch attraktiver“, ist sich FW-Stadträtin **Alexandra Vögtle** bei der Ankündigung der Großspende sicher.



## Energie vor Ort erzeugen

Geretsried ist auf dem besten Weg, energetisch autark zu werden

**Es war ein Schock für alle Beteiligten: Die Geltinger Geothermie-Bohrung im Jahr 2013 war erfolglos. Trotz dieses Rückschlags hat sich Geretsried nicht unterkriegen lassen: Die Stadt verfolgt weiterhin das Ziel, bis zum Jahr 2025 energetisch autark zu sein. Im Gespräch mit unserer Zeitung berichtet Energieexperte und FW-Stadtrat Lorenz Weidinger über die aktuellen Fortschritte.**

Herr Weidinger, wo steht Geretsried momentan in Sachen Energie?

Sieben Jahre ist es jetzt her, dass unsere Geothermie-Hoffnungen geplatzt sind. Damals haben wir sofort nach Alternativen gesucht und diese auch gefunden. Inzwischen produzieren wir 60 Prozent unseres Energiebedarfs, also Strom und Wärme, selbst. Ich bin zuversichtlich, dass wir in fünf Jahren die restliche Lücke geschlossen haben.

Welche Projekte haben dazu beigetragen?

Sämtliche Einsatzfahrzeuge der Stadt funktionieren inzwischen auf Basis von E-Technik. Und Strom können wir selbst erzeugen, weil wir auf allen bestehenden Stadtgebäuden auf der Böhmwiese Pho-



Gut gelaunt beim Interview: Energieexperte und FW-Stadtrat Lorenz Weidinger

tovoltaik-Anlagen installiert haben und Biogas-Anlagen betreiben. Erdöl zur Benzinerzeugung hatten wir ja im Geothermie-Loch leider nicht gefunden (lacht). Dafür steht dort jetzt ein Heizkraftwerk, das mit einer Erdwärmesonde funktioniert. Vereinfacht ge-

sagt, pumpt es kaltes Wasser in die Erde und fördert warmes.

Das Dach des neuen Bürgerhauses ist außerdem mit High-Tech ausgerüstet...

Ja, wir nutzen dort intelligent die Sonnenenergie aus. Der Energiebedarf unserer neuen Gebäude wird von dort aus bereits zu 80 Prozent abgedeckt. Die Panels auf dem Dach des Bürgerhauses an der Böhmwiese können unter anderem am Stand der Sonne ausgerichtet werden. Wir decken dadurch sowohl unsere Nachfrage nach Strom, als auch nach Wärme und Kälte.

Viele Privatpersonen wollen sich auch am Energieprojekt für ein starkes Geretsried beteiligen. Wo gelangen sie an Informationen? Ich empfehle einen Besuch im

Bürgerbüro, dort haben wir seit fünf Jahren eine Beratungsstelle für energieoptimiertes Bauen eingerichtet. Es liegen viele Broschüren aus, außerdem können Termine mit Energieexperten vereinbart werden. Das Angebot wird sehr gut angenommen.

Regenerative Energie erzeugen ist das eine. Ein wichtiges Steckchen ist aber auch, Energie einzusparen, oder?

Völlig richtig, deswegen gibt's im Bürgerbüro auch viele Energiespartipps. All diese Informationen erhalten die Bürger selbstverständlich kostenlos. Dass Geretsried in fünf Jahren energieautark ist, können wir nur erreichen, wenn wir alle zusammenarbeiten. Ich sehe unsere Stadt auf einem sehr guten Weg.

**VERKEHR & INFRASTRUKTUR**

## Kreisel am Waldfriedhof

Stadtrat erwartet verkürzte Standzeiten

**Geretsried - Achtung Autofahrer und Fußgänger, bitte nicht wundern: An der Kreuzung am Waldfriedhof sind derzeit mehrere Personen mit orangefarbenen Westen und futuristisch aussehenden Messgeräten unterwegs. Sie haben aber keineswegs ein erhöhtes Aufkommen von dunkler Materie entdeckt. Nein, sie vermessen das Areal neu.**

Der Grund: Auf Antrag der Freien Wähler überprüft das Staatliche Bauamt in Weilheim derzeit, ob die Ampelanlage an der Kreuzung durch einen großen Kreisverkehr ersetzt werden kann. Diese Maßnahme könnte die Standzeiten der Autos verringern und für einen besseren Verkehrsfluss sorgen, erklärte Stadtrat **Heiko Hawla** in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses. Fußgängern soll die Straßenüberquerung durch Mittellinien erleichtert werden.

Derzeit haben es besonders Linksabbieger schwer, zügig von der Adalbert-Stifter-Straße in die Tattenkofener Straße



Verkehrsexperte Heiko Hawla

einzubiegen. „Im Berufsverkehr kommen bei jeder Schaltung nur drei bis vier Autos nach links über die Kreuzung. Da können mehrere Minuten Wartezeit vergehen“, prä-



Stadtrat Manfred Freiseisen

zisierte Fahrlehrer **Hawla**. Wird der Kreisverkehr gebaut, würden künftig zudem die hohen Wartungskosten für die Lichtsignalanlage entfallen. Strom, Material und Program-

mierung verschlingen Jahr für Jahr viel Geld. Außerdem kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen, bei denen Lastwagen die Haltemasten umknickten.

Die Chancen, dass die Kreuzung am Waldfriedhof umgebaut wird, schätzt FW-Stadtrat **Manfred Freiseisen** momentan als „sehr realistisch“ ein. Das Areal bietet laut einer Voruntersuchung genügend Platz für einen großzügigen Kreis. Die Vermessungsarbeiten werden noch etwa drei Tage in Anspruch nehmen. Nach Auswertung der Ergebnisse kommt das Thema auf die Tagesordnung des Stadtrats.



## GELTING

# Paketsdienste machen großen Bogen

### Neue Anbindung der Gewerbegebiete entlastet Gelting

**Gelting – Das Gewerbegebiet Gelting II ist bereits eröffnet, inzwischen wird fieberhaft ein drittes und viertes Gewerbegebiet geplant. Für die Geltinger bedeutet das aber nicht noch mehr Schwerverkehr im Dorf. Im Gegenteil: Die Verkehrssituation hat sich durch eine Initiative der Freien Wähler deutlich entspannt.**



Zufrieden mit der Planung: die beiden Stadträte Harald Abel (li.) und Wolf-Dieter Abraham (re.)

Paketsdienste und Lkws nutzen inzwischen eine neue Straße, die die Industrieparks direkt an den Autobahnzubringer anbindet. Sie ist sozusagen eine Ortsumgehung. Die Strecke verläuft parallel zur B11 und mündet an der McDonalds-Kreuzung. Ihr Bau war möglich, weil im Zuge der S-Bahn Verlängerung entlang der Schienentrasse sowie ein Wirtschaftsweg eingerichtet werden musste. Die Stadt nutzte die Gelegenheit und baute die Strecke zu einer breiten Straße aus.

Laut FW-Stadtrat **Harald Abel** hat sich der Verkehr durch

Gelting seit der Eröffnung der Straße um gut die Hälfte reduziert. „Uns war eine Umgehungsstraße sehr wichtig“, erklärte er bei der Vorstellung der jüngsten Verkehrszählung. Die schnelle Anbindung an die Autobahn überzeuge auch immer mehr Gewerbebetriebe, sich auf Geltinger Flur anzusiedeln. „Besonders neue, umweltfreundliche Industrien haben Interesse“, verrät Stadtratskollege **Wolf-Dieter Abraham**.

Für alle verfügbaren Flächen in den Gebieten Gelting III und IV gebe es Interessenten,

so **Abraham** weiter. Die beiden neuen Gewerbegebiete realisiert Geretsried zusammen mit der Nachbarstadt Wolfratshausen. Das hatten die beiden Kommunen zuletzt jeweils einstimmig beschlossen. Die Flächen befinden sich auf den Grundstücken zwischen Autobahnzubringer und Loisach-Isarkanal, die Geretsried vor knapp zehn Jahren gekauft hatte. **Abel**: „Mit den Gewerbesteuer-Einnahmen können wir viele Dinge finanzieren, die Geretsried so lebenswert und stark machen.“

## BILDERRÄTSEL

### MIT DEN FREIEN WÄHLERN GEWINNEN SIE IMMER

In jeder Ausgabe finden Sie ein Rätsel über Geretsried. Zeigen Sie, wie gut Sie sich auskennen. Gewinnfrage: Was „bewacht“ die Skulptur in der Nähe der Tattenkofener Brücke?

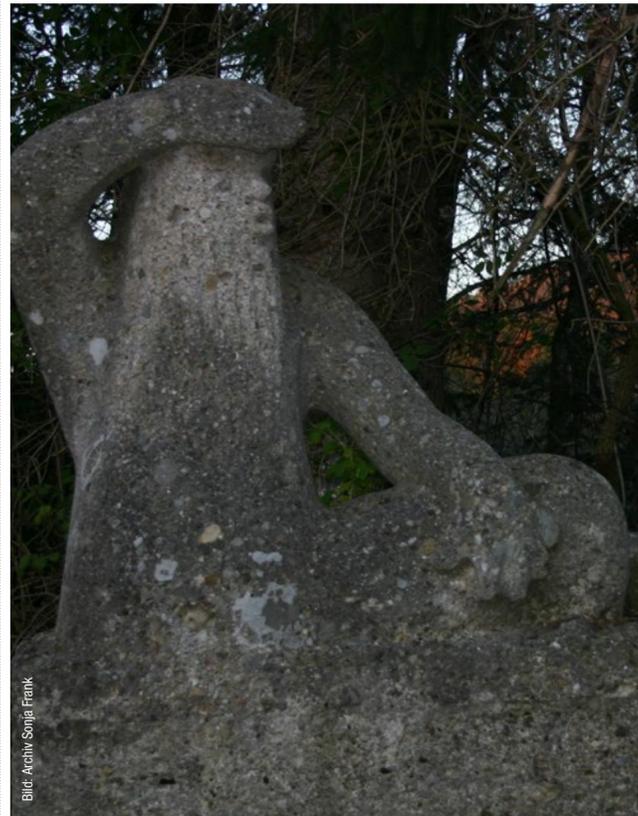


Bild: Archiv Sonja Frank

Machen Sie mit und gewinnen Sie pro Rätsel:  
 1 x Gutschein im Wert von 100,00 EUR  
 1 x Gutschein im Wert von 50,00 EUR  
 1 x Gutschein im Wert von 25,00 EUR

Unter allen Einsendern wird zum Schluss noch zusätzlich ein Gewinner gezogen. Dieser erhält als Preis einen Gutschein im Wert von 300,00 EUR.

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:  
**FW Geretsried, c/o Harald Abel, Isaraustraße 36 – 82538 Geretsried** oder senden Sie eine Email mit dem Lösungswort an: [harald.abel49@gmail.com](mailto:harald.abel49@gmail.com)

Einsendeschluss ist der: **03.03.2014**

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der seinen ständigen Wohnsitz in Geretsried hat, ausgenommen Mitarbeiter und Familienangehörige der Geretsrieder Zeitung. Die Gewinner werden unter allen Einsendern der richtigen Lösung per Losverfahren ermittelt und benachrichtigt. Sie erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## JUGEND

### JUGEND FINDET PLATZ IM FREIEN

Geretsried – Lange haben die Geretsrieder Jugendlichen darauf gewartet, jetzt wird ihr Wunsch wahr: Sie bekommen weitere Jugendbänke. 2014 setzten sich **Sonja Frank** und ihre Kollegen der Freien-Wähler-Fraktion erstmals für den Aufbau von drei überdachten, doppelstöckigen Bänken ein. Darauf sitzen die Jugendlichen auf einer höheren Stufe, die Beine können sie auf einer Stange in Kniehöhe abstellen.

Für den anfallenden Unrat stehen Mülleimer inklusive Aschenbecher bereit. „Nachdem sich das Projekt bewährt hat“, sagte FW-Stadtrat **Dr. Jens Becker-Platen** gestern, „werden wir weitere Bänke aufstellen“. Wo sie hinkommen, dürfen die Jugendlichen im nächsten Jugendforum mitentscheiden.



Das hat viele Mitbürger geärgert – auf der Lehne sitzen und die Schuhe auf der Sitzfläche. Bei den neuen Jugendbänken ist das kein Problem mehr.

## GERETSRIEDER GEPLAUDER

### MUSIKALISCH DURCH GELTING

„Wir wollten das Nützliche mit dem Schönen verbinden“, sagt **Wolf-Dieter Abraham** von den Geretsrieder Sängern. Er und seine Chorkollegin **Uranela Banse** wollten gerne den Geltinger Kindergarten mit einer großzügigen Spende unterstützen. Doch wie das Geld beschaffen? Ganz einfach, dachte sich Ideengeber **Christoph Karner** aus Gelting: mit Benefizkonzerten im Dorf. Los ging die Reihe gestern Abend in der Geltinger Filialkirche St. Benedikt. Dort sangen die Freien-Wähler gemeinsam mit dem Lehrchor um **Heidi Dodenhöft** und **Thomas Stöger** über eine

Stunde lang von wunderschönen alpenländischen Weisen bis hin zu zwei Ave Marias von Rachmaninoff und Biebl. Begleitet wurden sie von Instrumentalgruppen aus Gelting. Morgen Abend folgt Teil zwei der Reihe: Dann spielen zwei Blaskapellen im Kindergarten zünftig auf und fördern Kultur und Brauchtum.

### NICHT NUR LUG BRAUST ELEKTRISCH

Wenn ein dunkelroter Kombi fast mucksmäuschenstill um die Ecke fährt, dann sitzt bekanntlich Erster Bürgermeister **Robert Lug** darin. Erst gestern fuhr er in seinem umweltfreundlichen Hybridauto gemeinsam mit FW-Stadtrats-

kollegen **Edwin Schrott** und **Bernd Emmerich** durch Geretsried. Sie überzeugten sich davon, ob die Ladedosen für Elektroautos in Geretsried gut angenommen werden. **Lug** ist mit seinem Hybridauto selbst zwar nicht auf die Stecker angewiesen. Im Stadtgebiet sind inzwischen aber neben 170 Hybridautos auch 50 Elektroautos gemeldet. Die FW-Stadträte **Sven Schirmer**, **Klaus Köhler** und **Alexander Harrer** sind ebenfalls bereits umgestiegen.

### FÖRDERPROGRAMM FÜR MEHR UMWELTBESWUSSTSEIN

Dass ihnen die Umwelt wichtig ist, zeigen die Freien Wähler nicht nur bei ihrem Engage-

ment für ein energieautarkes Geretsried. Bereits vor einiger Zeit hat die Arbeitsgruppe Umwelt um die Mitglieder **Ann-Kathrin Güner**, **Susanne Holm**, **Sandra Preuss** und **Friedrich Lembke** ein Förderprogramm durchgesetzt. „Jeder kann selbst etwas für Klimaschutz und Energiesparen tun. Aber das passiert oft nur, wenn man ein bisschen Hilfe bekommt“, erläutert FW-Stadtrat und Energieexperte **Lorenz Weidinger** den Hintergrund des Programms, das 2016 neu aufgesetzt wurde. Gefördert werden unter anderem Maßnahmen zur Wärmedämmung. Unterstützt werden auch der Einbau von Solarthermie und Wärmepumpen.

## Geretsried kulinarisch

### Duett aus Kaninchen-Hühnerleber à la Brauer



Die Geretsrieder Zeitung schaut Hobbyköchen exklusiv über die Schulter. Heute verrät uns der gelernte Koch und Stadtrat **Vitali Brauer** eines seiner Lieblingsrezepte.

- Zutaten Hühnerleber:**
- 200 - 250g Hühnerleber
  - 1 Zwiebel
  - 2 Knoblauchzehen
  - 1 Apfel
  - 200g Sahne
  - Salz, Pfeffer, Majoran, Olivenöl

#### Zubereitung

Die Leber säubern und in Scheiben schneiden. Anschließend mit Zwiebelstreifen, zerdrücktem Knoblauch und geviertelten, geschälten Äpfeln vermengen. Mit einer Prise Pfeffer und Majoran abschmecken, drei EL Olivenöl hinzugeben und für zehn Minuten ziehen lassen. Anschließend die Leber kurz von beiden Seiten anbraten, in einen Schmortopf geben und salzen. Nach Geschmack können auch die Reste der Marinade gesalzen und angebraten werden, bis die Zwiebeln eine goldene Farbe erhalten haben. Anschließend auf der Leber verteilen. Das Gericht im Topf mit Sahne aufgießen und bei 180° 15 Minuten garen lassen.

#### Zutaten Kaninchen:

- 1/2 Kaninchen (ca. 500 Gramm)
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 50g Tofu
- 200g Sahne
- Salz, Pfeffer, Paprika

belstreifen hinzufügen, mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen und anschließend Sahne aufgießen. Das marinierte Fleisch 20 Minuten ziehen lassen. Das Kaninchenfleisch anschließend ohne Marinadenüberschüsse goldig anbraten und dann mit der Marinade aufgießen. Bei mittlerer Temperatur knapp 25 weitere Minuten garen.

Das Kaninchen und die Leber mit Salz- oder Butterkartoffeln als Beilage servieren.

Guten Appetit, Ihr Vitali Brauer

Das Kaninchen parallel dazu in kleine Stücke zerlegen und mit gewürfeltem Tofu in eine Schüssel geben. Zwie-

The map shows the following districts and their corresponding candidates:

- District 1:** Klaus Köhler, 70 J. Selbstst. Bauingenieur i. R. Alpenstraße 7
- District 2:** Vera Kraus, 55 J. Geschäftsführerin der Musikschule Breslauer Weg 62
- District 3:** Dominik Irmer, 34 J. Leitender Angestellter Stadtrat Tulpentraße 23
- District 4:** Harald Abel, 64 J. Regierungsdirektor Stellv. Vors. FW Geretsried Isarastraße 36
- District 5:** Lorenz Weidinger, 58 J. Energie- und Umweltingenieur, Stadtrat Fichtenweg 7
- District 6:** Heimo Hawla, 45 J. Selbstst. Fahrlehrer Siebenbürger Straße 17
- District 7:** Manfred Freiseisen, 70 J. Fachberater Stadtrat Sudetenstraße 1i
- District 8:** Helmut Baki, 58 J. Industriekaufmann Fichtenweg 15
- District 9:** Edmund Häner, 39 J. Diplom Betriebswirt Jeschkenstraße 151
- District 10:** Wolfgang Lorz, 67 J. Sozialreferent, Stadtrat St.-Hubertus-Str. 34
- District 11:** Urunela Banse, 39 J. Sachbearbeiterin Griegweg 42
- District 12:** Vitali Brauer, 35 J. Geschäftsführer Griegweg 28
- District 13:** Heidi Dodenhöft, 53 J. Konrektorin Karl-Lederer-GS Maiglöckchenweg 4
- District 14:** Ann-Kathrin Güner, 26 J. Erzieherin Buchenweg 16
- District 15:** Sven Schirmer, 34 J. IT-Bereichsleiter Blombergweg 1b
- District 16:** Alexander Harrer, 69 J. Betriebsleiter i. R. Alpenstraße 5
- District 17:** Susanne Holm, 51 J. Verkäuferin Ahornweg 4
- District 18:** Sandra Preuss, 22 J. Kauffrau f. Bürokommunikation Carl-Maria-von-Weber-Weg 18
- District 19:** Thomas Stöger, 49 J. Lehrer Mittelschule Geretsried Rubezahlstraße 22c
- District 20:** Friedrich Lembke, 54 J. Fotograf Glocknerweg 1
- District 21:** Christoph Karner, 38 J. Dipl.-Ing. Mechatronik Am Hacken 14a
- District 22:** Dr. Jens Becker-Platen 47 J., Rechtsanwalt Blumenstraße 51
- District 23:** Silvio Voigt, 45 J. Gutachter-Sachverständiger Sudetenstraße 2
- District 24:** Sonja Frank, 46 J. Referentin ganzheitliche Frühpädagogik, Jugendreferentin, Stadträtin, Jeschkenstraße 195
- District 25:** Dr. Peter Taubert, 53 J. Physiker Rosenweg 50b
- District 26:** Klaus Köhler, 70 J. Selbstst. Bauingenieur i. R. Alpenstraße 7
- District 27:** Edwin Schrott, 60 J. technischer Angestellter Haydnweg 19
- District 28:** Heimo Hawla, 45 J. Selbstst. Fahrlehrer Siebenbürger Straße 17
- District 29:** Bernd Emmerich, 72 J. Selbstst. Apotheker i. R. Stadtrat Siebenbürgerstraße 18
- District 30:** Helmut Baki, 58 J. Industriekaufmann Fichtenweg 15

**Schenken Sie unseren Kandidaten Ihr Vertrauen!**

[www.fw-geretsried.de](http://www.fw-geretsried.de)